

Baureglement

Genehmigung

1. Öffentliche Auflage vom 22.04.2016 bis 11.05.2016

Von der Gemeindeversammlung erlassen am 25.05.2016

Geringfügige Änderungen vom Gemeinderat beschlossen am 06.02.2017

2. Öffentliche Auflage vom 17.02.2017 bis 08.03.2017

Die Auflage untersteht gemäss § 4, Abs. 2 PBG dem fakultativen Referendum

Geringfügige Änderungen vom Gemeinderat beschlossen am 17.05.2017

3. Öffentliche Auflage vom 19.05.2017 bis 07.06.2017

Die Auflage untersteht gemäss § 4, Abs. 2 PBG dem fakultativen Referendum

Der Gemeindepräsident:



Hanspeter Zehnder

Der Gemeindeschreiber:



Daniel Meier

Vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt mit

Entscheid Nr. 29 vom 22.06.2017

KANTON THURGAU
DEPARTEMENT
FÜR BAU UND UMWELT
8500 FRAUENFELD

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt

am:

- 1. Aug. 2017



REGIO FRAUENFELD

bhateam ingenieure ag, Frauenfeld

Hinweis:

Die rechte Spalte beinhaltet Verweise auf übergeordnete Gesetze und Verordnungen sowie erklärende Skizzen mit erläuterndem Charakter (keine Rechtsverbindlichkeit)

Anhang

- A Liste der wichtigsten Rechtsgrundlagen, Normen und Richtlinien
- B Abkürzungsverzeichnis
- C Masse und Messweisen gemäss PBG und PBV – IVHB,
Abstände Strassen – Wald – Gewässer

INHALTSVERZEICHNIS		
I.	ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	4
	Art. 1 Zweck und Geltungsbereich	
	Art. 2 Bestandteile der Kommunalplanung	
	Art. 3 Zuständigkeiten	
II.	NUTZUNGSZONEN	4
	Art. 4 Zoneneinteilung	
	Art. 5 Masstabelle	
	A. Bauzonen	6
	Art. 6 Wohnzone W2a	
	Art. 7 Wohn- und Arbeitszone WA2	
	Art. 8 Dorfzone D2	
	Art. 9 Weilerzone We	
	Art. 10 Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen Kh	
	Art. 11 Arbeitszone Aa	
	Art. 12 Zone für öffentliche Bauten und Anlagen Oe	
	Art. 13 Freihaltezone Fh	
	B. Landwirtschaftszonen	6
	Art. 14 Landwirtschaftszone L	
	Art. 15 Landwirtschaftszone Rebbau LR	
	C. Schutzzonen	7
	Art. 16 Landschaftsschutzzone Ls	
	Art. 17 Naturschutzzone Ns	
	D. Weitere Zonen	7
	Art. 18 Abbau- / Deponiezone AD	
	E. Überlagernde Zonen	7
	Art. 19 Zone für archäologische Funde Ar	
	Art. 20 Zone mit Gestaltungsplanpflicht Gp	
	Art. 21 Gefahrenzone Ng	
III.	BAU- UND UMGEBUNGSVORSCHRIFTEN	8
	A. Nachhaltiges Bauen	8
	Art. 22 Haushälterische Bodennutzung	
	Art. 23 Künstliche Beleuchtung	
	B. Besondere Abstände	8
	Art. 24 Grenzabstand	
	Art. 25 Gebäudeabstand	
	C. Bauen an Hanglagen	9
	Art. 26 Bauen an Hanglagen	
	D. Allgemeine Gestaltungsvorschriften	9
	Art. 27 Gebäude, Bauten und Anlagen	
	Art. 28 Dachlandschaft	
	Art. 29 Aussenraum	
	Art. 30 Terrainveränderung	
	E. Zusätzliche Gestaltungsvorschriften für Dorf- und Weilerzone	10
	Art. 31 Allgemein	
	Art. 32 Dächer	
	Art. 33 Fassaden	
	F. Parkierung für Fahrzeuge	10
	Art. 34 Parkierung für Fahrzeuge	
	G. Nebennutzflächen	10
	Art. 35 Nebennutzflächen	
IV.	BAUBEWILLIGUNGSVERFAHREN	11
	Art. 36 Ausnahmbewilligung	
V.	SCHLUSSBESTIMMUNGEN	11
	Art. 37 Zonenbezeichnung	
	Art. 38 Anwendung bisherigen Rechts	
	Art. 39 Aufhebung bisherigen Rechts	
	Art. 40 Inkrafttreten	

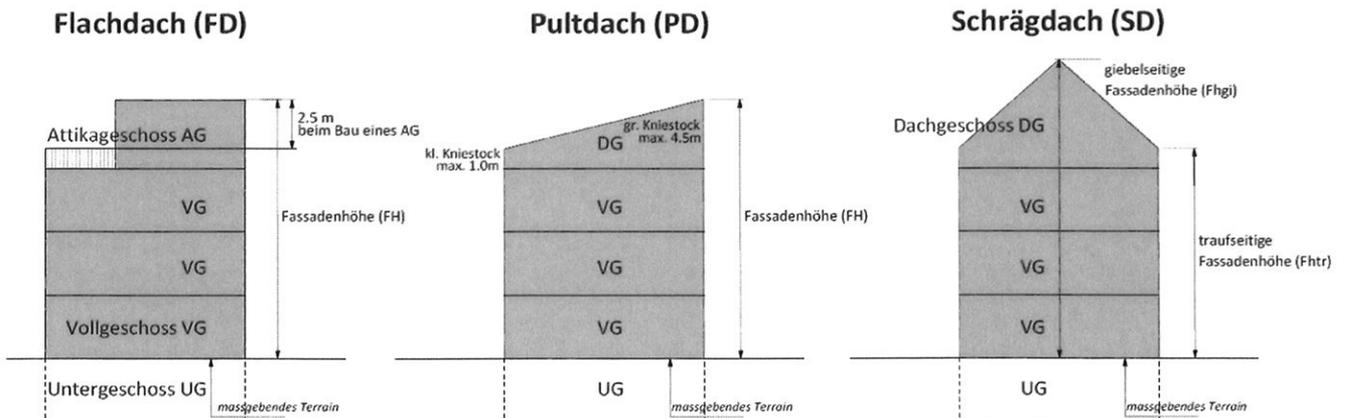
I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	Hinweis																																																															
<p>Art. 1 Zweck und Geltungsbereich</p> <p>¹ Das Baureglement ordnet in Verbindung mit den Richt- und Nutzungsplänen und unter Beachtung der Vorschriften des Bundes und des Kantons, das Planungs- und Bauwesen.</p> <p>² Das Baureglement gilt für das Gebiet der Politischen Gemeinde Hüttwilen.</p>	<p><i>RPG Art. 1, 3 Ziele und Grundsätze</i></p> <p><i>PBG § 18, Baureglement</i></p> <p><i>TG NHG § 10, geschützte Objekte</i></p>																																																															
<p>Art. 2 Bestandteile der Kommunalplanung</p> <p>Die Kommunalplanung umfasst den Richtplan, den Rahmennutzungsplan (Baureglement, Zonenplan), Sondernutzungspläne (Schutz-, Gestaltungs- und Baulinienpläne) mit den zugehörigen Vorschriften.</p>	<p><i>PBG § 8, Planungspflicht, Leistungsvereinbarung</i></p> <p><i>TG NHG § 10, geschützte Objekte</i></p> <p><i>PBG § 36, Erschliessungspflicht</i></p>																																																															
<p>Art. 3 Zuständigkeiten</p> <p>¹ Der Vollzug dieses Reglements sowie die Anwendung der im Aufgabenbereich der Gemeinde liegenden eidgenössischen und kantonalen Vorschriften, obliegen dem Gemeinderat. Er ist zuständige Gemeindebehörde im Sinne des Planungs- und Baugesetzes.</p> <p>² Die Bauverwaltung ist Auskunftsstelle in Bau- und Planungsfragen.</p>	<p><i>PBG § 4, Zuständigkeit Gemeinde</i></p>																																																															
II. NUTZUNGSZONEN																																																																
<p>Art. 4 Zoneneinteilung</p> <p>Der Zonenplan der Politischen Gemeinde Hüttwilen enthält folgende Zonen und Lärmempfindlichkeitsstufen (ES).</p>	<p><i>PBG § 17, Zonenplan</i></p> <p><i>LSV, Art. 43, Empfindlichkeitsstufen</i></p>																																																															
<table border="0"> <tr> <td>A. Bauzonen</td> <td>Abk.</td> <td>ES</td> </tr> <tr> <td>Wohnzone 2a</td> <td>W2a</td> <td>II</td> </tr> <tr> <td>Wohn- und Arbeitszone 2</td> <td>WA2</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Dorfzone 2</td> <td>D2</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Weilerzone</td> <td>We</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen</td> <td>Kh</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Arbeitszone a</td> <td>Aa</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Zone für öffentliche Bauten und Anlagen</td> <td>Oe</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Freihaltezone</td> <td>Fh</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>B. Landwirtschaftszonen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landwirtschaftszone</td> <td>L</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Landwirtschaftszone Rebbau</td> <td>LR</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>C. Schutzzonen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Landschaftsschutzzone</td> <td>Ls</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>Naturschutzzone</td> <td>Ns</td> <td>III</td> </tr> <tr> <td>D. Weitere Zonen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abbau- / Deponiezone</td> <td>AD</td> <td>IV</td> </tr> <tr> <td>E. Überlagernde Zonen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zone für archäologische Funde</td> <td>Ar</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Zone mit Gestaltungsplanpflicht</td> <td>Gp</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Gefahrenzone</td> <td>Ng</td> <td>-</td> </tr> </table>	A. Bauzonen	Abk.	ES	Wohnzone 2a	W2a	II	Wohn- und Arbeitszone 2	WA2	III	Dorfzone 2	D2	III	Weilerzone	We	III	Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen	Kh	III	Arbeitszone a	Aa	III	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	Oe	III	Freihaltezone	Fh	III	B. Landwirtschaftszonen			Landwirtschaftszone	L	III	Landwirtschaftszone Rebbau	LR	III	C. Schutzzonen			Landschaftsschutzzone	Ls	III	Naturschutzzone	Ns	III	D. Weitere Zonen			Abbau- / Deponiezone	AD	IV	E. Überlagernde Zonen			Zone für archäologische Funde	Ar	-	Zone mit Gestaltungsplanpflicht	Gp	-	Gefahrenzone	Ng	-	
A. Bauzonen	Abk.	ES																																																														
Wohnzone 2a	W2a	II																																																														
Wohn- und Arbeitszone 2	WA2	III																																																														
Dorfzone 2	D2	III																																																														
Weilerzone	We	III																																																														
Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen	Kh	III																																																														
Arbeitszone a	Aa	III																																																														
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	Oe	III																																																														
Freihaltezone	Fh	III																																																														
B. Landwirtschaftszonen																																																																
Landwirtschaftszone	L	III																																																														
Landwirtschaftszone Rebbau	LR	III																																																														
C. Schutzzonen																																																																
Landschaftsschutzzone	Ls	III																																																														
Naturschutzzone	Ns	III																																																														
D. Weitere Zonen																																																																
Abbau- / Deponiezone	AD	IV																																																														
E. Überlagernde Zonen																																																																
Zone für archäologische Funde	Ar	-																																																														
Zone mit Gestaltungsplanpflicht	Gp	-																																																														
Gefahrenzone	Ng	-																																																														

Art. 5 Masstabelle

Zone	Abkürzung	Geschossflächenziffer (GFZ)	Dachform 2), 3), 4)	Fassadenhöhe (FH)	traufseitige Fassadenhöhe (FHtr)	giebelseitige Fassadenhöhe (FHgi)	max. Gebäudelänge	Grenzabstand klein / gross
Wohnzone W	W2a	0.6	FD/PD SD	10.5 -	- 8.0	- 12.5	30	4.0 / 6.0
Wohn- und Arbeitszonen WA	WA2	0.75 ¹⁾	FD/PD SD	11.5 -	- 9.0	- 13.5	40	4.0 / 6.0
Dorfzone	D2	-	SD	-	8.0 ⁸⁾	12.5 ⁸⁾	35	4.0 / 4.0
Weilerzone	We	-	SD	-	8.0 ⁸⁾	12.5 ⁸⁾	30	4.0 / 4.0
Zone für kulturhistorische B + A	Kh	-	-	-	-	-	-	4.0 / 4.0
Arbeitszone a	Aa	-	FD/PD SD	16.0 -	- 13.5	- 18	60	5.0 / 5.0 ⁵⁾
Zone für öff. Bauten und Anlagen	Oe	-	FD/PD SD	13.5 -	- 11.0	- 15.5	45	5.0 / 5.0 ⁷⁾
Grünzone	GZ	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftszone	L	-	FD/PD SD	10.50 -	- 8.0 ⁸⁾	- 12.5 ⁸⁾	40 ⁹⁾	4.0 / 4.0 ⁶⁾
Landwirtschaftszone Rebbau	LR	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsschutzzone	Ls	-	FD/PD SD	10.5 -	- 8.0 ⁸⁾	- 12.5 ⁸⁾	40 ⁹⁾	4.0 / 4.0 ⁶⁾
Naturschutzzone	Ns	-	-	-	-	-	-	-
Abbau-/ Deponiezone	AD	-	-	-	-	-	-	-

FD = Flachdach PD = Pultdach SD = Schrägdach - = keine Festlegung

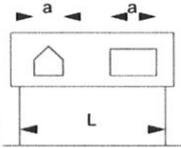
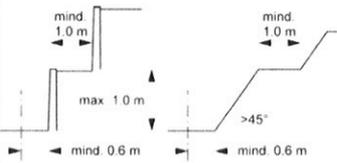
- ¹⁾ kombinierte Wohn-/Gewerbegebäude: GFZ +25% (Gewerbeanteil mind. 1/3 der Summe der Geschossflächen)
- ²⁾ Für Flachdachbauten (FD) gilt die Fassadenhöhe (FH). Die obersten 2.5 m der festgelegten Fassadenhöhe (FH) sind nur beim Bau eines Attikageschosses gem. § 29 PBV bebaubar.
- ³⁾ Für Schrägdachbauten (SD) gilt die traufseitige und giebelseitige Fassadenhöhe.
- ⁴⁾ Bei Pultdachbauten (PD) ist unter dem Dachfirst die Fassadenhöhe (FH) einzuhalten. Pultdächer sind gemäss § 28 PBV auszuführen.
- ⁵⁾ gegenüber angrenzenden Parzellen in Wohnzonen: +2.0 m
- ⁶⁾ gegenüber angrenzenden Parzellen in Wohnzonen: +4.0 m
- ⁷⁾ gegenüber angrenzenden Parzellen in Wohnzonen: +5.0 m
- ⁸⁾ Für landwirtschaftliche Bauten ohne Wohnanteil + 3.0 m.
- ⁹⁾ Landwirtschaftliche Bauten ohne Wohnanteil max. 80 m

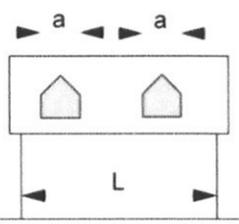


A. Bauzonen	<i>Hinweis</i>
Art. 6 Wohnzone W2a Es gelten die Bestimmungen von § 5 PBV.	<i>PBV § 5, Wohnzonen</i>
Art. 7 Wohn- und Arbeitszone WA2 Es gelten die Bestimmungen von § 7 PBV.	<i>PBV § 7, Wohn- und Arbeitszonen</i>
Art. 8 Dorfzone D2 ¹ Es gelten die Bestimmungen von § 6 PBV. ² Der Abbruch von Bauten bedingt, dass keine Beeinträchtigung des Strassen- und Platzbildes eintritt oder gleichzeitig ein bewilligtes Ersatzvorhaben vorliegt.	<i>PBV § 6, Dorfzonen</i>
Art. 9 Weilerzone We ¹ Es gelten die Bestimmungen von § 6 PBV. ² Zulässig sind Wohnbauten, mässig störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, Mischbauten und landwirtschaftliche Betriebe.	<i>PBV § 6, Weilerzonen</i>
Art. 10 Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen Kh ¹ Die Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen bezweckt die sinnvolle Erhaltung, Pflege und Ergänzung der kulturhistorisch wertvollen Bauten und deren Umgebung. ² Zulässig sind nur Nutzungen, die dem Zweck der Zone nicht widersprechen. ³ Die Beurteilung eines Baugesuchs erfolgt in Absprache mit dem kantonalen Amt für Denkmalpflege.	
Art. 11 Arbeitszone Aa Es gelten die Bestimmungen von § 8 PBV.	<i>PBV § 8, Arbeitszonen LSV Art. 43 Abs.1 lit. c</i>
Art. 12 Zone für öffentliche Bauten und Anlagen Oe ¹ Es gelten die Bestimmungen von § 9 PBV. ² Zur guten Eingliederung in die bestehende Baustruktur und zur Verträglichkeit der Masstäblichkeit sind Bauten mit mehr als 80.0 m Länge baulich zu gliedern und die Umgebung optisch und raumwirksam zu bepflanzen.	<i>PBV § 9, Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen</i>
Art. 13 Freihaltezone Fh Es gelten die Bestimmungen von § 10 PBV.	<i>PBV § 10, Freihaltezonen</i>
B. Landwirtschaftszonen	<i>Hinweis</i>
Art. 14 Landwirtschaftszone L Es gelten die Bestimmungen von § 11 PBV.	<i>PBV § 11, Landwirtschaftszonen RPG</i>
Art. 15 Landwirtschaftszone Rebbau LR Die Landwirtschaftszone Rebbau ist für die rebbauliche Nutzung bestimmt.	<i>LwG Art. 60, Weinwirtschaft</i>

C. Schutzzonen	
Art. 16 Landschaftsschutzzone Ls Es gelten die Bestimmungen von § 13 PBV.	<i>PBV § 13, Landschaftsschutzzonen</i>
Art. 17 Naturschutzzone Ns Es gelten die Bestimmungen von § 14 PBV.	<i>PBV § 14, Naturschutzzonen TG NHG § 1, Ziele TG NHG § 10, Geschützte Objekte</i>
D. Weitere Zonen	
Art. 18 Abbau- / Deponiezone AD Es gelten die Bestimmungen von §§ 16 und 17 PBV.	<i>PBV § 16 Abbauzonen PBV § 17, Deponiezonen PBG § 22, Kantonale Nutzungszonen TVA (SR 814.600)</i>
E. Überlagernde Zonen	
Art. 19 Zone für archäologische Funde Ar Es gelten die Bestimmungen von § 18 PBV.	<i>PBV § 18, Zonen für archäologische Funde TG NHV §§ 46-50</i>
Art. 20 Zone mit Gestaltungsplanpflicht Gp Es gelten die Bestimmungen von § 20 PBV.	<i>PBV § 20, Zonen mit Gestaltungsplanpflicht</i>
Art. 21 Gefahrenzone Ng Es gelten die Bestimmungen von § 21 PBV	<i>PBG § 20 Gefahrenzonen PBV § 21, Gefahrenzonen</i>

III. BAU- UND UMGEBUNGSVORSCHRIFTEN	<i>Hinweis</i>
A. Nachhaltiges Bauen	
<p>Art. 22 Haushälterische Bodennutzung</p> <p>Sofern ein Bauvorhaben die erlaubte Geschossflächenziffer um mehr als 30% unterschreitet, ist im Baugesuch konzeptionell aufzuzeigen, wie auf dem Grundstück zu einem späteren Zeitpunkt die erlaubte Geschossflächenziffer ausgeschöpft werden kann.</p>	
<p>Art. 23 Künstliche Beleuchtung</p> <p>Zur Vermeidung unnötiger Lichtemissionen ist bei Aussenbeleuchtungen sicherzustellen, dass durch eine korrekte Ausrichtung und Abschirmung nur der erforderliche Bereich beleuchtet und die Betriebszeit mit technischen Hilfsmitteln (Tageslichtsteuerung, Bewegungsmelder, Zeitschalteneinrichtung) auf das notwendige Minimum begrenzt wird.</p>	<p><i>USG Art. 1, Zweck</i> <i>Empfehlungen zur Vermeidung von Lichtemissionen (BAFU, 2005)</i> <i>Norm SIA 491 'Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum</i></p>
B. Besondere Abstände	
<p>Art. 24 Grenzabstand</p> <p>¹ In den Wohnzonen und Wohn- und Arbeitszonen gilt auf der am stärksten nach Süden oder Westen gerichteten Längsseite der grosse, auf den übrigen Seiten der kleine Grenzabstand. In Zweifelsfällen bestimmt der Gemeinderat die massgebende Gebäudeseite. Für eingeschossige Gewerbebauten mit höchstens einer Wohnung und eingeschossige Gebäudeteile (z.B. Wintergarten) gilt allseitig der kleine Grenzabstand.</p> <p>² An- und Kleinbauten dürfen auf einer Länge von höchstens 7.0 m, Unterniveaubauten auf der ganzen Länge mit einem verminderten Grenzabstand von 2.0 m erstellt werden.</p> <p>³ Für unterirdische Bauten, Erdkollektoren, Zufahrten und befestigte Plätze gilt ein Grenzabstand von mindestens 0.5 m. Gehen von ihnen wesentliche Immissionen auf das Nachbargrundstück aus, beträgt der Grenzabstand mindestens 3.0 m.</p> <p>⁴ Für Mauern, Grenzwände und ähnliche, lichtundurchlässige Grenzvorrückungen gilt bis 1.8 m Höhe ein Grenzabstand von der Hälfte der Höhe. Ab einer Höhe von 1.8 m gelten die Grenzabstände von Gebäuden.</p> <p>⁵ Gestaltete Böschungen und Hangsicherungen haben einen Grenzabstand von mindestens 0.6 m einzuhalten.</p>	<p><i>PBG §§ 74-77, Abstände</i> <i>StrWG §§ 40-45, Abstände gegenüber Strassen</i> <i>FIGG § 4, Einzäunungen</i> <i>FIGG § 5, Pflanzungen</i> <i>PBV § 22, Kleinbauten, Anbauten</i> <i>PBV § 23, Unterniveaubauten</i> <i>PBV § 27, Untergeschosse</i></p>

<p>Art. 25 Gebäudeabstand</p> <p>¹ Der Gebäudeabstand entspricht der Summe der vorgeschriebenen Grenzabstände.</p> <p>² Wenn keine ortsbaulichen Gründe dagegen sprechen und die betroffenen Grundeigentümer zustimmen, kann der Gemeinderat den Gebäudeabstand reduzieren.</p>	<p><i>PBV § 30, Gebäudeabstand</i></p> <p><i>Brandschutzvorschriften (VKF)</i></p> <p><i>PBG § 77, Näherbaurecht</i></p>
<p>C. Bauen an Hanglagen</p>	
<p>Art. 26 Bauen an Hanglagen</p> <p>¹ Attikageschosse müssen talseitig um das Mass ihrer Höhe zurückversetzt sein.</p> <p>² Bei Pultdächern ist der First hangparallel und bergseitig auszurichten.</p>	<p><i>PBV § 29, Attikageschosse</i></p>
<p>D. Allgemeine Gestaltungsvorschriften</p>	
<p>Art. 27 Gebäude, Bauten und Anlagen</p> <p>Gebäude, Bauten und Anlagen sind so zu gestalten, dass zusammen mit ihrer Umgebung eine gute Gesamtwirkung entsteht; dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die bestehende benachbarte Bebauung - Stellung, Form und Proportionen, - die Gliederung, Materialwahl und Farbgebung von Fassaden (Fenster, Balkone), Dächern (Dachaufbauten, -einschnitte, Solaranlagen), Antennen und Reklamen, - die Anordnung der Erschliessungsanlagen, Parkplätze und Eingänge sowie - die topografische Einbettung. 	<p><i>PBG §§ 78 und 79, Gestaltung Leitfaden der Schweizerischen Vogelwarte Sempach 'Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht'</i></p>
<p>Art. 28 Dachlandschaft</p> <p>¹ Dachform, -aufbauten und -einschnitte sowie das Bedachungsmaterial haben sich gut in die Dachlandschaft einzufügen.</p> <p>² Aufbauten und Einschnitte dürfen gesamthaft $\frac{1}{2}$ der Gebäudelänge nicht überschreiten.</p>	 <p>Summe a = max. 1/2 L</p>
<p>Art. 29 Aussenraum</p> <p>¹ Aussenräume privater Grundstücke sind so zu gestalten, dass zusammen mit den Bauten und Anlagen eine gute Gesamtwirkung entsteht.</p> <p>² Der Raum zwischen Gebäudefassade und Strasse ist möglichst zu begrünen. Die versiegelten Flächen sind auf das erschliessungstechnisch bedingte Minimum zu beschränken.</p> <p>³ Das Oberflächenwasser von privaten Vorplätzen, Zufahrten etc. darf nicht auf Strassen und Wege der Gemeinde abgeleitet werden.</p>	<p><i>StrVV. § 11, Oberflächenwasser</i></p> <p><i>SN 640 050, Grundstückzufahrten</i></p>
<p>Art. 30 Terrainveränderung</p> <p>¹ Bauten und Anlagen sind insbesondere durch geeignete Grundrisskonzeption, Stellung, Staffelung so den topographischen Verhältnissen anzupassen, dass Terrainveränderungen, künstliche Böschungen und Stützmauern auf das Minimum beschränkt bleiben.</p> <p>² Einzelne Stützbauwerke sind bis zu 1.0 m ohne Zwischenbermen zulässig. Höhere Hangsicherungen sind mit Zwischenbermen von mindestens 1.0 m zu versehen. Künstliche Böschungen mit einer Neigung steiler als 1:1 sind ab 1.0 m Höhe mit Zwischenbermen von mindestens 1.0 m zu versehen.</p> <p>³ Stützbauwerke und Hangsicherungen sind mit standortgerechten Pflanzen zu begrünen.</p>	<p><i>Hinweis</i></p> <p><i>PBG § 79, Terrainveränderung</i></p> <p><i>bfu-Geländer und Brüstungen</i></p> <p><i>SIA Norm 358, Geländer und Brüstungen</i></p> 

E. Zusätzliche Gestaltungsvorschriften für Dorf- und Weilerzone	
Art. 31 Allgemein Neu- und Erweiterungsbauten haben durch ihre Stellung und Gliederung der Baukörper sowie Weiterführung der ortsüblichen Aussenraumgestaltung den Massstab und die Bebauungsstruktur zu wahren. Die ortsbildprägende Fassadenstruktur und -gliederung ist beizubehalten und die Gestaltung muss dem jeweiligen Gebäudetyp entsprechen.	
Art. 32 Dächer ¹ Bauten sind mit symmetrischen Giebeldächern und Dachneigungen von 30-45° zu versehen. Das Dach muss allseitig vorspringen. Die Trauflinie des Hauptdaches darf bei Giebellukarnen und Schleppgauben nicht unterbrochen werden. ² Dachaufbauten sind als Giebellukarnen oder Schleppgauben auszubilden. Giebellukarnen und Schleppgauben dürfen gesamthaft $\frac{1}{3}$ der Gebäudelänge, der einzelne Bauteil 2.5 m Breite nicht überschreiten. Auf dem gleichen Dach ist jeweils nur eine Art von Dachaufbauten zulässig. ³ Vereinzelte Dachflächenfenster sind zulässig. Das einzelne Fenster darf das Mass von 1.0 m ² (Lichtfläche) nicht übersteigen. ⁴ Dacheinschnitte sind nicht gestattet. ⁵ Pult- und Flachdächer sind nur bei An- und Kleinbauten zugelassen.	 <p style="text-align: center;">a = max. 2.5 m Summe a = max. 1/3 L</p>
Art. 33 Fassaden ¹ Die Gliederung, die Materialwahl, die Proportionen der einzelnen Bauteile und die Farbgebung von Fassaden, Fenstern, Fensterläden und Türen haben der ortsüblichen Bauweise zu entsprechen. ² Lauben sind zulässig, sofern sie mit dem Charakter des Gebäudes vereinbar sind und nicht über den Dachvorsprung hinausragen.	
F. Parkierung für Fahrzeuge	
Art. 34 Parkierung für Fahrzeuge ¹ Bei Einfamilienhäusern sind mindestens 2 Parkfelder zu erstellen. ² Bei Mehrfamilienhäusern sind mindestens 1.5 Parkfelder pro Wohnung plus 1 Besucherparkfeld pro 4 Wohnungen zu erstellen. Besucherparkfelder sind deutlich zu bezeichnen und dauernd als solche zu erhalten. ³ Der Parkierungsbedarf anderer Bauten und Anlagen ist unter Berücksichtigung der jeweils gültigen VSS-Norm zu bestimmen.	<i>PBG § 88, Parkfelder, Verkehrsflächen</i> <i>PBV § 34, Privilegierte Parkierungsanlagen</i> <i>StrWG § 46, Abstellplätze und Garagen</i> <i>StrWV § 12, Zufahrten, Zugänge</i> <i>SN 640 281, Parkieren</i>
G. Nebennutzflächen	
Art. 35 Nebennutzflächen ¹ In Mehrfamilienhäusern sind in der Nähe des Eingangs genügend grosse, gemeinsame Abstellräume und/oder gut beleuchtete, überdachte Abstellanlagen für Zweiräder vorzusehen. Der Bedarf an Zweiradabstellplätzen ist unter Berücksichtigung der jeweils gültigen VSS-Norm zu bestimmen (SN 640 065). ² In Mehrfamilienhäusern sind den Wohnungen zugehörige Abstellräume von mindestens 8% der jeweiligen Geschossfläche zu erstellen.	<i>SN 640 065/066, Veloparkierung</i> <i>Veloparkierung, Handbuch (ASTRA 2008)</i>

IV. BAUBEWILLIGUNGSVERFAHREN	<i>PBG §§ 98 - 111, Bewilligungsverfahren</i>																																						
Art. 36 Ausnahmbewilligung Der Gemeinderat kann in der Dorfzone zum Schutz des Ortsbilds und zur Siedlungserneuerung Ausnahmen von den Bau- und Gestaltungsvorschriften gewähren.	<i>PBG § 92, Ausnahmen</i>																																						
V. SCHLUSSBESTIMMUNGEN																																							
Art. 37 Zonenbezeichnung Die geltenden Zonenbezeichnungen der Gemeinde Hüttwilen werden wie folgt vereinheitlicht:																																							
<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Bezeichnung bisher</th> <th style="text-align: left;">Bezeichnung neu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>W 2 Wohnzone</td> <td>W2a Wohnzone</td> </tr> <tr> <td>WG 2 Wohn- und Gewerbezone</td> <td>WA2 Wohn- und Arbeitszone</td> </tr> <tr> <td>D Dorfzone</td> <td>D2 Dorfzone</td> </tr> <tr> <td>Wz Weilerzone</td> <td>We Weilerzone</td> </tr> <tr> <td>Ka Zone Kalchrain</td> <td>Kh Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen</td> </tr> <tr> <td>K Kurzone</td> <td>Kh Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen</td> </tr> <tr> <td>G Gewerbezone</td> <td>Aa Arbeitszone a</td> </tr> <tr> <td>Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen</td> <td>Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen</td> </tr> <tr> <td>Sb Strandbadzone</td> <td>Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen</td> </tr> <tr> <td>Fh Freihaltezone</td> <td>GZ Grünzone</td> </tr> <tr> <td>Lw Landwirtschaftszone</td> <td>L Landwirtschaftszone</td> </tr> <tr> <td>Rb Rebbauzone</td> <td>LR Landwirtschaftszone Rebbau</td> </tr> <tr> <td>Ls Landschaftsschutzzone</td> <td>Ls Landschaftsschutzzone</td> </tr> <tr> <td>Ns Naturschutzzone</td> <td>Ns Naturschutzzone</td> </tr> <tr> <td>Ab Abbauzone</td> <td>AD Abbau- / Deponiezone</td> </tr> <tr> <td>Ar Zone archäologischer Funde</td> <td>Ar Zone für archäologische Funde</td> </tr> <tr> <td>Gp Gebiete mit Gestaltungsplanpflicht</td> <td>Gp Zone mit Gestaltungsplanpflicht</td> </tr> <tr> <td>- -</td> <td>Ng Gefahrenzone</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung bisher	Bezeichnung neu	W 2 Wohnzone	W2a Wohnzone	WG 2 Wohn- und Gewerbezone	WA2 Wohn- und Arbeitszone	D Dorfzone	D2 Dorfzone	Wz Weilerzone	We Weilerzone	Ka Zone Kalchrain	Kh Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen	K Kurzone	Kh Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen	G Gewerbezone	Aa Arbeitszone a	Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	Sb Strandbadzone	Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	Fh Freihaltezone	GZ Grünzone	Lw Landwirtschaftszone	L Landwirtschaftszone	Rb Rebbauzone	LR Landwirtschaftszone Rebbau	Ls Landschaftsschutzzone	Ls Landschaftsschutzzone	Ns Naturschutzzone	Ns Naturschutzzone	Ab Abbauzone	AD Abbau- / Deponiezone	Ar Zone archäologischer Funde	Ar Zone für archäologische Funde	Gp Gebiete mit Gestaltungsplanpflicht	Gp Zone mit Gestaltungsplanpflicht	- -	Ng Gefahrenzone	
Bezeichnung bisher	Bezeichnung neu																																						
W 2 Wohnzone	W2a Wohnzone																																						
WG 2 Wohn- und Gewerbezone	WA2 Wohn- und Arbeitszone																																						
D Dorfzone	D2 Dorfzone																																						
Wz Weilerzone	We Weilerzone																																						
Ka Zone Kalchrain	Kh Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen																																						
K Kurzone	Kh Zone für kulturhistorische Bauten und Anlagen																																						
G Gewerbezone	Aa Arbeitszone a																																						
Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen	Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen																																						
Sb Strandbadzone	Oe Zone für öffentliche Bauten und Anlagen																																						
Fh Freihaltezone	GZ Grünzone																																						
Lw Landwirtschaftszone	L Landwirtschaftszone																																						
Rb Rebbauzone	LR Landwirtschaftszone Rebbau																																						
Ls Landschaftsschutzzone	Ls Landschaftsschutzzone																																						
Ns Naturschutzzone	Ns Naturschutzzone																																						
Ab Abbauzone	AD Abbau- / Deponiezone																																						
Ar Zone archäologischer Funde	Ar Zone für archäologische Funde																																						
Gp Gebiete mit Gestaltungsplanpflicht	Gp Zone mit Gestaltungsplanpflicht																																						
- -	Ng Gefahrenzone																																						
Art. 38 Anwendung bisherigen Rechts Bewilligungspflichtige Bauvorhaben, über die die Gemeindebehörde bei Inkrafttreten dieses Reglements noch nicht entschieden hat, sind nach neuem Recht zu beurteilen.	<i>PBV § 56, Anwendung bisherigen Rechtes</i>																																						
Art. 39 Aufhebung bisherigen Rechts Folgender Erlass wird aufgehoben: - Baureglement vom 31.01.2003 (Entscheid Nr. 12)																																							
Art. 40 Inkrafttreten Der Gemeinderat bestimmt das Inkrafttreten.	<i>PBG § 6, Inkraftsetzung</i>																																						

Anhang

A Liste der wichtigsten Rechtsgrundlagen, Normen und Richtlinien

Bundesrecht

ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch	210
NHG / NHV	BG über den Natur- und Heimatschutz mit Verordnung	451 / 451.1
BZG	Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	520.1
RPG / RPV	Raumplanungsgesetz mit Verordnung	700 / 700.1
EnG / EnV	Energiegesetz mit Verordnung	730.0 / 730.01
USG	Umweltschutzgesetz mit Verordnungen	814.01
UVPV	Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung	814.011
StFV	Störfallverordnung	814.012
TVA	Technische Verordnung über Abfälle	814.600
LRV	Luftreinhalte-Verordnung	814.318
LSV	Lärmschutz-Verordnung	814.41
NISV	Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung	814.710
GSchG / GSchV	Gewässerschutzgesetz mit Verordnung	814.20 / 814.201
ArG	Arbeitsgesetz	822.11
BauAV	Bauarbeiten Verordnung	832.311
LwG	Landwirtschaftsgesetz	910.1
WaG / WaV	Waldgesetz mit Verordnung	921.0 / 921.01

Kantonales Recht

GemG	Gesetz über die Gemeinden	131.1
VRG	Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege	170.1
NHG / NHV	Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat mit Verordnung	450.1 450.11
PBG / PBV	Planungs- und Baugesetz mit Verordnung Gesetz über den Feuerschutz mit Verordnung Gesetz über den Wasserbau mit Verordnung	700 / 700.1 708.1 / 708.11 721.1 / 721.11
StrWG / StrWV	Gesetz über Strassen und Wege mit Verordnung	725.1 / 725.10
ENG / ENV	Energienutzungsgesetz mit Verordnung Verordnungen zur eidg. Umweltschutzgesetzgebung	731.1 / 731.11 814.0-8
FIGG	Gesetz über Flur und Garten	913.1
WaldG / WaldV	Waldgesetz mit Verordnung	921.1 / 921.11

Normen und Richtlinien

Bei der Planung von Bauten und Anlagen sind folgende Normen und Richtlinien zu beachten:

SN 521 500	Hindernisfreie Bauten (Ausgabe 2009)
SN 592 000	Liegenschaftsentwässerung (Ausgabe 2012)
SN 640 066	Parkieren; Projektierung von Veloparkierungsanlagen (Ausgabe 2011)
SN 640 281	Parkieren; Angebot an Parkfeldern für Personenwagen (Ausgabe 2006)
SN 640 291a	Parkieren; Anordnung und Geometrie der Parkierungsanlagen (Ausgabe 2006)
SN 640 050	Grundstückzufahrten (Ausgabe 1993)
SIA 112/1	Nachhaltiges Bauen - Hochbau
SIA 118	Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
SIA 180	Wärme- und Feuchteschutz im Hochbau
SIA 181	Schallschutz im Hochbau
SIA 358	Geländer und Brüstungen
SIA 380/1	Thermische Energie im Hochbau
SIA 384/1	Heizungsanlagen in Gebäuden
VKF	Brandschutznorm
bfu / Suva	Sicherheitsempfehlungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung und der Suva
EKAS	Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit

Weitere Grundlagen, Merkblätter und Erläuterungen

Unter www.raumentwicklung.tg.ch, in der Rubrik Planungs- und Baugesetz / IVHB sind verschiedene Merkblätter, Grundlagen und Erläuterungen zu finden

B Abkürzungsverzeichnis

ASTRA	Bundesamt für Strassen
BAFU	Bundesamt für Umwelt
DBU	Departement für Bau und Umwelt (Thurgau)
FIGG	Gesetz über Flur und Garten
GO	Gemeindeordnung
IVHB	Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe
LSV	Eidg. Lärmschutz-Verordnung
LwG	Bundesgesetz über die Landwirtschaft
NHG / NHV	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz mit Verordnung
PBG / PBV	Planungs- und Baugesetz mit Verordnung
RPG / RPV	Eidg. Raumplanungsgesetz mit Verordnung
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SN	Normen der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV)
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
StrWG / StrWV	Gesetz über Strassen und Wege mit Verordnung
TVA	Eidg. Technische Verordnung über Abfälle
USG	Bundesgesetz über den Umweltschutz
VKF	Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen
VSS	Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute